



## DANKSAGUNGEN

Viele Personen, Behörden und Organisationen der Zivilgesellschaft unterstützten uns bei unserer Tätigkeit. Unser spezieller Dank richtet sich an:

Israelitische Kultusgemeinde Wien (IKG), Bundesministerium für Inneres, Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, Landesamt Verfassungsschutz, Psychosoziales Zentrum ESRA, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW), Verein Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit (ZARA), Heimat ohne Hass, Stoppt die Rechten, alle Polizeibeamte, Meldepersonen, juristische Berater, Redaktionsmitglieder, die Lektoren, sowie Spender und UnterstützerInnen und viele andere.

Ein ganz besonderer Dank an alle Ehrenamtlichen für ihre qualifizierte Arbeit sowie all jene, welche früher am Aufbau der Registratur des Forum gegen Antisemitismus gearbeitet haben, und einen Grundstein gelegt haben, ohne den dieser Bericht nicht hätte entstehen können.

**Sollten auch Sie das *Forum gegen Antisemitismus* unterstützen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.**

## IMPRESSUM

### Medieninhaber:

Forum gegen Antisemitismus  
Seitenstettengasse 2-4  
A-1010 Wien

### Kontakt:

Telefon: +43 (0)1-531 04-255  
E-Mail: [info@fga-wien.at](mailto:info@fga-wien.at)  
Internet: [www.fga-wien.at](http://www.fga-wien.at),  
[facebook.com/antisemitismus](https://facebook.com/antisemitismus)

Zitate bitte nur mit vollständiger Quellenangabe, Belegexemplar höflichst erbeten.

Eine elektronische Version ist unter [www.fga-wien.at](http://www.fga-wien.at) abrufbar.

# INHALT

<b>Danksagungen</b> .....	<b>3</b>
<b>Inhalt</b> .....	<b>4</b>
<b>Aufgaben des Forum gegen Antisemitismus</b> .....	<b>7</b>
<b>Wie melde ich?</b> .....	<b>7</b>
<b>Allgemeines</b> .....	<b>7</b>
<b>Methoden</b> .....	<b>8</b>
Arbeitsdefinition Antisemitismus.....	9
Israel-Kritik oder Antisemitismus?.....	10
<b>Datenauszug und einführende Statistik</b> .....	<b>11</b>
Beschimpfung/Bedrohung .....	12
2.3.2015 - Pegida-Kundgebung in Wien: Acht Anzeigen wegen Wiederbetätigung.....	12
19.3.2015 - „Heil Hitler“-Ruf vor jüdischer Einrichtung.....	12
31.3.2015 - „Tötet die Juden“ am Stephansplatz .....	12
8.4.2015 - Störung einer Veranstaltung im Wien-Museum .....	13
19.4.2015 - Pegida-Kundgebung in Wien: Zehn Anzeigen wegen Wiederbetätigung.....	13
6.5.2015 - Belästigung von Kindern im Autobus.....	13
27.5.2015 - Wiener Mieter musste Israel-Fahne entfernen.....	13
12.6.2015 - Gaslieferant mit Hitlerbild .....	13
18.6.2015 - Nachbarschaftsstreit mit antisemitischen Hasstiraden.....	14
10.7.2015 - „Jeder Muslim bekommt einen Kübel Wasser“ .....	14
12.7.2015 - Vorfall in U-Bahn-Station.....	14
10.8.2015 - Antisemiten in der U-Bahn .....	14
17.10.2015 - Fußballer lief mit Nazi-Symbol aufs Spielfeld .....	15
4.11.2015 - Islamistisch motivierte Bedrohung mit Messer .....	15
12.11.2015 - Hotel lehnt jüdische Gäste ab .....	15
19.12.2015 - Hasstiraden an Haltestelle .....	15
Beschmierung und Vandalismus .....	16
31.1.2015 - Hakenkreuz im Aufzug .....	16
19.3.2015 - Beschmierung im öffentlichen Raum .....	16
1.6.2015 - Schriftzug „Anty Jude“ auf Schild.....	17
13.7.2015 - Beschmierung an Parteilokal.....	17
22.7.2015 - Verwüstung am Campus der Religionen .....	18
24.8.2015 - BDS-artige Schmierereien auf Kibbutz Klub Plakaten.....	18
26.10.2015 - Hakenkreuz an Lüftungsauslass.....	19
30.10.2015 - Beschädigung einer U-Bahn-Einrichtung.....	19

8.11.2015 - Mehrere Schmierereien auf Spielplatz .....	20
Tätliche Angriffe.....	20
11.3.2015 - Attacke beim Einkaufen .....	20
Droh- und Schmähbriefe .....	21
12.1.2015 - Auszug aus einer E-Mail .....	21
2.2.2015 - Auszug aus einer E-Mail .....	21
5.2.2015 - Auszüge aus einem Brief .....	21
7.2.2015 - Auszug aus einer E-Mail .....	22
24.2.2015 - Auszüge aus einem Brief.....	22
7.3.2015 - Auszug aus einem Brief .....	22
11.3.2015 - Auszug aus einem Brief.....	23
8.5.2015 - Hassmail am Tag der Befreiung .....	23
31.8.2015 - Auszug aus einem Brief .....	23
Aus dem Internet.....	24
20.2.2015 - Angriff auf „tagesschau“-Klarstellung.....	24
19.3.2015 - KZ-Verherrlichung auf Facebook.....	25
25.3.2015 - GegdiJdA auf Facebook .....	25
6.5.2015 - antisemitischer Kommentar auf Facebook.....	26
28.4.2015 - „Nicht Israel - Juden!“.....	26
15.5.2015 - Leugnung der Existenz von Gaskammern.....	26
29.6.2015 - Palästinensische Jugend Österreich mit Krake.....	27
13.10.2015 - BDS Austria unterstützt Terrorwelle .....	28
21.10.2015 - PJÖ bezeichnet Selbstmordattentäter als „wahre Helden“ .....	28
23.11.2015 - PJÖ mit Marionette.....	29
Hacking.....	30
28.04.2015 - Website der jüdischen Gemeinde in Baden .....	30
<b>Statistische Trends &amp; Analyse .....</b>	<b>31</b>
<b>Medienmonitoring .....</b>	<b>40</b>
Politik.....	40
1.3.2015 - Siegfried Kampl mit NS-Verharmlosung zum Wahlerfolg .....	40
9.4.2015 - Kühnengruß und Keltenkreuz: Wirbel um Markus Ripfl.....	40
8.6.2015 - Nazi Diktion bei FPÖ-Landstraße.....	40
18.6.2015 - FPÖ-Funktionärin lobt „Friedensrede Adolf Hitlers“ .....	41
2.7.2015 - ÖVP-Abgeordneter zum Nationalrat: „auch Hitler war Linksextremist“ .....	41
30.7.2015 - FPÖ-Landstraße beleidigt posthum Friedrich Zawrel.....	41
4.9.2015 - KZ-Überlebende als „Landplage“: Grüne zeigen Zeitschrift „Aula“ an .....	41
22.9.2015 - FPÖ Kandidat gründet Bürgerwehr .....	42

8.10.2015 - Hitlergruß bei FPÖ Wahlkampf-Abschlusskundgebung.....	42
31.10.2015 - „Zionistische Geldjuden“ Skandal um Posting von FP-Politikerin.....	42
24.11.2015 - FPÖ: Eklat um blaue Kornblume.....	43
27.11.2015 - Linzer Bürgermeister (SPÖ) und Graue Wölfe.....	43
16.12.2015 - Gföhler Gemeinderat ehrt umstrittenen Altbürgermeister (ÖVP).....	43
International: Anschläge .....	44
7-9.1.2015 - Anschlag Paris: „Charlie Hebdo“ & Hypercacher .....	44
14.2.2015 - Anschlag - Kopenhagen: Kulturcafé & Synagoge.....	44
13.11.2015 - Orthodoxer Jude in Mailand angegriffen.....	44
13.11.2015 - Anschlag Paris: Bataclan, Place de Stade, Le Petit Cambodge, Place de la République .....	44
16.11.2015 - Paris-Attentäter zuvor in Österreich.....	45
Anschlagsserie: Israel.....	45
<b>Abschliessende Bemerkungen .....</b>	<b>46</b>
Allgemeines .....	46
Internet.....	46
Statistik.....	46
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>48</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>50</b>
<b>Grafikverzeichnis.....</b>	<b>50</b>
<b>Quellen .....</b>	<b>51</b>

# AUFGABEN DES FORUM GEGEN ANTISEMITISMUS

Das Forum gegen Antisemitismus (FgA) wurde im Jahr 2000 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Antisemitismus in all seinen Formen und Ausprägungen zu bekämpfen. Seit der Einstellung des Rechtsextremismusberichts des Bundesministeriums für Inneres im Jahr 2002 sammelt das Forum gegen Antisemitismus Daten, die in Form einer jährlichen Dokumentation publiziert werden.

Das Forum gegen Antisemitismus agiert nicht nur als Dokumentationsstelle des antisemitischen Rechtsextremismus und Neonazismus in Österreich, sondern auch des linken und islamischen Antisemitismus. Wir sind insbesondere eine Anlaufstelle für Zeugen und Zeuginnen sowie Opfer von Antisemitismus. Das bedeutet, dass wir uns um die Behebung von antisemitischen Sachbeschädigungen bemühen, bei antisemitischen Übergriffen Kontakt zur Polizei halten und außerdem unterstützen wir, nötigenfalls in Kooperation mit ESRA, bei der Opferbetreuung. Auch den Weg zu juristischer Hilfe begleiten wir.

Wir sind eine unabhängige Nicht-Regierungs-Organisation (NGO), betrieben von Ehrenamtlichen und erhalten von Spenden. Wir sehen uns als Teil all jener Organisationen der Zivilgesellschaft, welche aktiv gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit tätig sind, und beschäftigen uns vor allem mit Vorkommnissen in Österreich. Aus langer Erfahrung wissen wir, dass viele Personen Vorbehalte dagegen haben, sich an die Behörden zu wenden. Deshalb ist ein wichtiger Ansatz das Angebot, Meldungen von Vorfällen auch anonym entgegenzunehmen.

## WIE MELDE ICH?

- *Telefonisch unter 01 53104-255.*
- *Per E-mail an [info@fga-wien.at](mailto:info@fga-wien.at).*
- *Mit einer Facebook-Privatnachricht an [facebook.com/antisemitismus](https://www.facebook.com/antisemitismus)*

## ALLGEMEINES

Im Jahr 2015 wurden dem Forum gegen Antisemitismus insgesamt 465 Fälle gemeldet, dies entspricht einer deutlichen Zunahme von über 82 % gegenüber dem Vorjahr mit 255 gemeldeten Fällen.

Eine mögliche Erklärung für den rasanten Anstieg ist nach Meinung der Autoren unter anderem auch die starke Vermehrung von Fällen aus dem Internet.

Insgesamt schreiben die Ergebnisse den steigenden Trend der vergangenen Jahre fort, welche auch von BVT und ZARA in analoger Weise beobachtet wurden.

Besonders besorgniserregend ist dabei auch die Zunahme von islamistisch motivierten antisemitischen Vorfällen. Obwohl in bestimmten Fällen unterschiedliche Begleitumstände darauf hindeuten, können wir mit der derzeitigen Methodik keine quantifizierbare Eigenschaft erkennen um dies zu messen.

Das Forum gegen Antisemitismus hat sich auch zum Ziel gesetzt, die Dunkelziffer an einschlägigen Ereignissen zu verringern. Aus diesem Grund wird bewusst versucht, weitestgehend einfache Möglichkeiten für Meldungen zu schaffen. Dazu gehört auch, dass zum Schutz der meldenden Personen absolute Vertraulichkeit zugesagt wird, wenn diese das wünschen. Auch bei Herausforderungen bei Behördenwegen wie Sprachbarrieren oder Unklarheiten über die Zuständigkeit unterstützen wir auf Wunsch die Betroffenen.

## METHODEN

Die Daten wurden prospektiv erhoben und in eine Registratur eingepflegt, welche aufgrund der unterschiedlichen Medien (Gespräche, Zeitungen, Fotos, Bildschirmfotos, usw.) teils digital, teils in Papierform strukturiert angelegt wurde.

Die uns gemeldeten Fälle wurden dazu spezifischen Kategorien zugeordnet (Tabelle 1 auf 11).

Informationen kommen aus - teils persönlichen, teils telefonischen - Gesprächen, sowie aus schriftlichen Meldungen.

Zur Korrelation mit den von uns erhobenen Daten wurden regelmäßig weitere Quellen herangezogen:

- Daten aus dem Verfassungsschutzbericht 2014 des BMI
- Kapitel "Österreich" aus dem FRA-Bericht 2014
- Thema antisemitische Beschmierungen aus dem Bericht von ZARA 2014

Wir präsentieren unsere Daten als Fallzahlen pro Jahr.

Die Gegenüberstellung der Berichte untereinander kann methodisch nur im Sinne von Vergleichen der Trends sinnvoll erfolgen, sowohl über die Jahre, als auch unter den oben angeführten Datenquellen. Die Absolutzahlen sind möglicherweise auf Grund unterschiedlicher Falldefinitionen nur von geringerer Aussagekraft, und in manchen Kategorien fehlt durch die relativ geringe Fallzahl die statistische Stärke.

Quellenangaben erfolgen mit durchnummerierten Endnoten und können im Quellenverzeichnis auf Seite 51 nachgeschlagen werden.

Begriffserklärungen erfolgen durch alphabetisch gekennzeichnete Fußnoten.

Um den Schutz der Betroffenen zu gewährleisten, werden fallweise Details zurückgehalten, um eine eindeutige Identifikation zu verhindern.

## Arbeitsdefinition Antisemitismus

Das Forum gegen Antisemitismus hat beschlossen, sich in diesem Bericht an die ursprünglich gebräuchliche EUMC-Arbeitsdefinition<sup>a</sup> zu halten. Diese wird auch vom U.S. Department of State genutzt.

### Arbeitsdefinition:

*„Der Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nicht-jüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum, sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“*

*Aktuelle Beispiele von Antisemitismus im öffentlichen Leben, in Medien, Schulen, am Arbeitsplatz und in der religiösen Sphäre können unter Berücksichtigung des Gesamtkontextes folgende Verhaltensformen einschließen, ohne auf diese beschränkt zu sein:*

- *Der Aufruf zur Tötung oder Verletzung von Juden im Namen einer radikalen Ideologie oder einer extremistischen Religionsanschauung sowie die Beihilfe zu solchen Taten oder ihre Rechtfertigung.*
- *Falsche, entmenschlichende, dämonisierende oder stereotype Anschuldigungen gegen Juden oder die Macht der Juden als Kollektiv – insbesondere Mythen über eine jüdische Weltverschwörung oder über die Kontrolle von Medien, Wirtschaft, Regierung oder anderen gesellschaftlichen Institutionen durch die Juden.*
- *Das Beschuldigen der Juden als Volk für das (tatsächliche oder unterstellte) Fehlverhalten einzelner Juden, einzelner jüdischer Gruppen oder sogar von Nicht-Juden.*
- *Das Bestreiten der historischen Tatsache, des Umfangs, der Einrichtungen (z.B. der Gaskammern) sowie der Vorsätzlichkeit des Völkermordes an den Juden durch das nationalsozialistische Deutsche Reich und seine Unterstützer und Komplizen während des Zweiten Weltkrieges (Holocaust).*
- *Der Vorwurf gegenüber dem jüdischen Volk oder den Staat Israel, den Holocaust erfunden zu haben oder übertrieben darzustellen.*
- *Der Vorwurf gegenüber Juden, sie fühlten sich dem Staat Israel oder angeblich bestehenden weltweiten jüdischen Interessen stärker verpflichtet als den Interessen ihrer jeweiligen Heimatländer.*

---

<sup>a</sup> FRA – European Union Agency for Fundamental Rights (früher European Union Monitoring Center On Racism and Xenophobia)

## Israel-Kritik oder Antisemitismus?

Selbstverständlich darf Israel kritisiert werden, und es wäre falsch, jede Kritik an Israel als antisemitisch einzustufen, dennoch kann kaum bestritten werden, dass der sogenannte „neue“ Antisemitismus oft mit anti-israelischer Rhetorik vermischt wird. Aus diesem Grund kann sich die Unterscheidung mitunter als schwierig erweisen.

Das Forum gegen Antisemitismus hat sich dafür entschieden, auch in diesem Zusammenhang die EUMC-Arbeitsdefinition zu verwenden, um diese Differenzierung klarer zu definieren.

*„Beispiele von Antisemitismus im Zusammenhang mit dem Staat Israel können unter Berücksichtigung des Gesamtkontextes folgende Stereotype einschließen, ohne auf diese beschränkt zu sein:*

- *Das Abstreiten des Rechts des jüdischen Volkes auf Selbstbestimmung, z.B. durch die Behauptung, die Existenz eines Staates Israel sei ein rassistisches Unterfangen.*
- *Die Anwendung doppelter Standards, indem man von Israel ein Verhalten fordert, das von keinem anderen demokratischen Staat erwartet oder verlangt wird.*
- *Das Verwenden von Symbolen und Bildern, die mit traditionellem Antisemitismus in Verbindung stehen (z.B. der Vorwurf des Christumordes oder die Ritualmordlegende), um Israel oder Israelis zu beschreiben.*
- *Vergleiche der aktuellen israelischen Politik mit der Politik der Nationalsozialisten.*
- *Alle Juden kollektiv für Handlungen des Staates Israel verantwortlich zu machen.*

*Allerdings kann Kritik an Israel, die mit der an anderen Ländern vergleichbar ist, nicht generell als antisemitisch betrachtet werden.“*

In Anlehnung an den FRA-Bericht sind unsere Daten als „unofficial data“ zu bezeichnen, weil sie nicht aus Behördenquellen stammen. (FRA bezeichnet als „official data“ nur Angaben der Exekutive, der Justiz bzw. von Ministerien.) Allerdings sind einige von uns hier angeführte Vorfälle auch Gegenstand von laufenden oder abgeschlossenen Behördenverfahren. Die Daten der Exekutive respektive der Justiz für das Jahr 2015 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor (vgl. FRA: Antisemitism – Overview of data available in the European Union 2004-2014, p.5).

## DATENAUSZUG UND EINFÜHRENDE STATISTIK

Im Jahr 2015 dokumentierte das Forum gegen Antisemitismus 465 antisemitische Vorfälle.

Aufgeschlüsselt auf die seit einigen Jahren vom Forum gegen Antisemitismus verwendeten Kategorien können diese Fälle folgendermaßen zugeordnet werden:

Beschimpfungen/Bedrohungen	18
Aus dem Internet	205
Drohanruf	5
Drohbrief	30
Schmähanruf	30
Schmähbrief	120
Sachbeschädigung (einschließlich Beschmierungen)	50
Tätliche Übergriffe	2
Internet-Hacking	5
<b>Gesamt</b>	<b>465</b>

**Tabelle 1 - Vorfälle 2015, aufgeschlüsselt auf verschiedene Kategorien**

*Zum Vergleich: Im Jahr 2014 hat das Forum gegen Antisemitismus 255 antisemitische Vorfälle dokumentiert (siehe auch Tabelle 2 auf Seite 31).*

Es ist zu beachten, dass der vorliegende Jahresbericht 2015 nur Fälle enthält, die dem Forum gegen Antisemitismus gemeldet wurden.

Er erfasst keinesfalls die Gesamtheit aller antisemitischen Vorfälle des vergangenen Jahres. Es ist insbesondere auch in Hinblick auf den Jahresbericht 2014 der FRA<sup>1</sup> von einer höheren Dunkelziffer auszugehen.

Weiters muss berücksichtigt werden, dass die anonymisierten Beispiele der Vorfälle in diesem Bericht lediglich einen Auszug der gemeldeten Fälle darstellen, um die Identität der betroffenen Personen zu schützen.

## Beschimpfung/Bedrohung

<b>Beschimpfungen/Bedrohungen</b>	<b>18</b>
-----------------------------------	-----------

Die Unterscheidung zwischen Beschimpfung und Bedrohung ist nicht immer eindeutig zu treffen. Für das Jahr 2015 dokumentierte das Forum gegen Antisemitismus 18 Vorfälle der antisemitischen Beschimpfung bzw. Bedrohung, die unter einem Titel zusammengefasst wurden.

Hier ein anonymisierter Auszug aus den Fällen, welche dem FgA gemeldet wurden.

### **2.3.2015 - Pegida<sup>b</sup>-Kundgebung in Wien: Acht Anzeigen wegen Wiederbetätigung<sup>2</sup>**

Am 2. März fand die erste Pegida-Kundgebung in Wien statt. Bei der Demo, welche von Pegida organisiert wurde kam es zu „Heil Hitler“-Rufen und Hitlergruß sowie zum Kühnengruß.

Es wurden acht Anzeigen wegen Wiederbetätigung eingebracht sowie Anzeigen gegen unbekannte Täter wegen Körperverletzung.

*Quelle: derStandard*

### **19.3.2015 - „Heil Hitler“-Ruf vor jüdischer Einrichtung**

Eine Person näherte sich einer jüdischen Einrichtung in Wien. Das Objekt wird von der Polizei bewacht. Als sich der Mann beim Eingang befand, fing er an „Heil Hitler“ und ähnliche Parolen zu schreien.

*Anmerkung: Die Person wurde von der Polizei angehalten und die Personalien festgestellt.*

### **31.3.2015 - „Tötet die Juden“ am Stephansplatz**

Der Verein Dar Al Janub, KFUP<sup>c</sup>, BDS-Austria<sup>d</sup>, und die Palästinensische Jugend Österreich riefen zu einer Pro-Palästina- / Anti-Israel-Veranstaltung am Stephansplatz auf.

An diesem Tag fand auch ein Fußballspiel zwischen Österreich und Bosnien-Herzegovina statt. Nach dem Spiel schlossen sich die bosnischen Fans der Demonstration an.

Zusätzlich zu den anti-israelischen Parolen wie „Freiheit für Palästina“ und „Free Palestine“ wurden auch antisemitische Parolen wie „Ubi ubi Zidove“ (Tötet die Juden) gerufen.

---

<sup>b</sup> PEGIDA - Patriotic Europeans against the Islamisation of the Western World

<sup>c</sup> KFUP - Koordinationsforum zur Unterstützung Palästinas

<sup>d</sup> BDS - Boycott, Divestment, Sanctions

#### **8.4.2015 – Störung einer Veranstaltung im Wien-Museum**

Im Rahmen eines Vortrags im Wien-Museum am Karlsplatz fielen 10-15 Personen durch antisemitische Sprechchöre auf, wobei ein Mitglied dieser Gruppe direkt den Vortragenden Zygmund Bauman (ein bekannter Holocaustüberlebender) beschimpfte.

#### **19.4.2015 – Pegida-Kundgebung in Wien: Zehn Anzeigen wegen Wiederbetätigung<sup>3</sup>**

Bei der zweiten Pegida-Demonstration in Wien kam es zu zehn Anzeigen von Personen die den Hitlergruß bzw. den Kühnengruß gezeigt haben.

*Quelle: Vienna.at*

Anmerkung: Das Datum der zweiten Kundgebung war besonders interessant gewählt – die Demonstration fand am 19.4.2015 statt. Einen Tag vor Hitlers Geburtstag, welcher in rechten Kreisen regelmäßig gefeiert wird.

#### **6.5.2015 – Belästigung von Kindern im Autobus**

In einem Autobus der Linie 5a beschimpfte eine männliche Person eine Gruppe von deutlich als Juden erkennbare Kinder. Unter anderem sagte er: „Wenn die jetzt aussteigen, vergase ich sie“.

#### **27.5.2015 – Wiener Mieter musste Israel-Fahne entfernen<sup>4</sup>.**

Ein jüdischer Mieter, der während des Song Contests eine israelische Fahne innen an seinem Zimmerfenster angebracht hatte, wurde vom Vermieter zur Abnahme derselben oder zum Auszug aufgefordert. Das geschah auf Veranlassung der Hausverwalterin aufgrund einer Beschwerde von angeblich Unbekannten. Jemand aus der Nachbarschaft hatte sich laut Vermieter und Hausverwaltung von der Fahne gestört gefühlt und seine Gefühle verletzt gesehen. Auf das Angebot des Mieters, mit dem Nachbarn direkt zu sprechen, um zu verstehen, worum es genau geht, ging die Hausverwaltung dem Mieter zufolge nicht ein. Vielmehr habe der Vermieter dann auch noch verlangt, eine Mesusa, ein jüdisches religiöses Symbol am Türpfosten, zu entfernen.

*Quelle: der Standard*

#### **12.6.2015 – Gaslieferant mit Hitlerbild**

Ein Innsbrucker Gaslieferant nutzte als Profilfoto für WhatsApp ein Hitlerbild. Auf dem Profilbild sind zwei auf Hochglanz polierte silberbraune Gasflaschen zu sehen. Auf der größeren der Beiden ist in Schwarz-Weiß ein Gesicht. Es lässt sich nicht genau sagen, ob das Foto auf das Gefäß gedruckt wurde, oder ob es sich um eine Fotomontage handelt, jedoch ist das Gesicht Adolf Hitlers erkennbar. In schwarzen Lettern steht im unteren Bilddrittel „Dafür stehe ich mit meinem Namen“ geschrieben

### 18.6.2015 – Nachbarschaftsstreit mit antisemitischen Hasstiraden

Bei einem Nachbarschaftsstreit zwischen der Meldeperson und ihrem Nachbarn schrie der Nachbar „Schade, dass Hitler Dich und überhaupt Euch Juden vergessen hat zu vergasen.“

### 10.7.2015 – „Jeder Muslim bekommt einen Kübel Wasser“

„Jeder Muslim bekommt einen Kübel Wasser“ – damit rief die Facebook-Seite „Al-Quds-Tag Wien 2015“ zum Mord an Juden und zur Vernichtung Israels auf. Bebildert wird der Satz mit einer Karikatur, in der Muslime einen Juden in einer Grube ertränken.



Abbildung 1 - Karikatur zum Al-Quds Tag

### 12.7.2015 – Vorfall in U-Bahn-Station

Ein Jude, welcher aufgrund seiner Kopfbedeckung deutlich als solcher erkennbar war, wurde während er am Bahnsteig auf die U-Bahn wartete, von einer Gruppe junger Männer beschimpft. Als er sich von der Situation entfernte wurde ihm noch „Allahu Akbar“ nachgebrüllt.

### 10.8.2015 – Antisemiten in der U-Bahn

Die Meldeperson war mit ihrem Sohn unterwegs. In der U-Bahn saßen ihnen zwei Männer gegenüber, welche über Ausländer lästerten. Als sie den Buben anhand seiner Kleidung als Juden identifizierten, stellte der eine Mann die Frage wieviel Grad es hätte. Als der andere „34 Grad“ antwortete, meinte der Erste, dass dies noch nicht heiß genug sei, um wieder Juden zu verbrennen.

Die Meldeperson entfernte sich mit ihrem Sohn aus der Situation. Daraufhin riefen die Männer: „Juden sind faule Schweine.“

### **17.10.2015 – Fußballer lief mit Nazi-Symbol aufs Spielfeld<sup>5</sup>**

Gegen einen Fußballer des ASKÖ<sup>e</sup> Wölfnitz wurde Anzeige erbracht, nachdem im Heimspiel gegen den zweisprachigen Klub Zell/Sele unter seinen beiden roten Stutzen deutlich die Zahlen 88 lesbar waren. Zusätzlich soll er zwei Spieler von Zell/Sele mit den Worten „Es gibt nur einen Führer, und ihr gehört's alle vergast und erschossen“ beschimpft haben. Dabei soll sich der Wölfnitzer mit der Faust gegen die Brust geschlagen und dann die rechte Hand zum Hitlergruß erhoben haben.



Abbildung 2 - Fußballer mit antisemitischer Symbolik

Quelle: Kleine Zeitung

Anmerkung: Der Schiedsrichter sah keine Möglichkeit dagegen vorzugehen. Im Anschluss an das Spiel wurde Anzeige erstattet.

### **4.11.2015 – Islamistisch motivierte Bedrohung mit Messer**

Die Meldeperson, welche deutlich als Jude erkennbar war, wurde auf der Praterstraße aufgehalten. Der Täter bedrohte die Meldeperson mit einem Messer und beschimpfte diese. Er sagte, die Juden seien ein verfluchtes Volk und die Palästinenser hätten wegen ihnen das Paradies verlassen müssen. Der Täter konnte flüchten.

### **12.11.2015 – Hotel lehnt jüdische Gäste ab<sup>6</sup>**

Die Betreiberin einer Pension in Tirol hat auf eine Anfrage für ein Gästezimmer mit folgenden Zeilen geantwortet. „Es tut uns leid, aber ich habe mit meinem Mann gesprochen, wir nehmen leider keine jüdischen Gäste mehr, da wir schlechte Erfahrungen gemacht haben.“

Anzeige wurde erstattet. Es kam zu einer Strafe.

Quelle: Tiroler Tageszeitung

### **19.12.2015 – Hasstiraden an Haltestelle**

Während eines Gesprächs bei einer Bushaltestelle kam es zu folgender Aussage: „Schuld san de Rothschilds und ihre Hawara - wenn i a Axt hätt, tät i sie von oben bis unten spalten. I stell mir so an Rothschild-Schädl vor, wia i eam spalt und des Bluat spritzt ausse und des Hirn“.

---

<sup>e</sup> ASKÖ – Arbeiter Sport Klub Österreichs

## Beschmierung und Vandalismus

<b>Sachbeschädigung (einschließlich Beschmierungen)</b>	<b>50</b>
---	-----------

Im Jahr 2015 dokumentierte das Forum gegen Antisemitismus 50 Vorfälle von antisemitischen Sachbeschädigungen.

Hier ein anonymisierter Auszug aus den Berichten, welche dem FgA gemeldet wurden.

### 31.1.2015 - Hakenkreuz im Aufzug

In einem Aufzug wurde ein Hakenkreuz in das „Rauchen verboten“ Schild eingeritzt.



Abbildung 4 - Hakenkreuz in Aufzug



Abbildung 3 - Vergrößerung von Hakenkreuz in Aufzug

### 19.3.2015 - Beschmierung im öffentlichen Raum

An einer Säule im öffentlichen Raum wurden mehrere Schmierereien angebracht, unter anderem ein durchgestrichener Davidstern.



Abbildung 5 - antisemitische Beschmierung

### 1.6.2015 – Schriftzug „Anty Jude“ auf Schild

Auf einen Lageplan einer Wohnhausanlage wurde der Schriftzug „Anty Jude“ geschrieben.



Abbildung 6 - antisemitische Beschriftung auf Orientierungsplan

### 13.7.2015 – Beschriftung an Parteilokal

Antisemitische Beschriftung „Judenknecht“ an einem Parteilokal der SPÖ im 18. Bezirk.



Abbildung 7 - Antisemitischer Schriftzug an Parteilokal

## 22.7.2015 – Verwüstung am Campus der Religionen

Der Campus der Religionen in der Seestadt Aspern ist ein Projekt, bei dem verschiedene Religionen auf einem Platz vereint gezeigt werden sollen.

Der Mast und die Fahne, die das Judentum repräsentieren, wurden beschädigt.

Der Mast wurde aus der Verankerung gezogen. Die Fahne mit dem Davidstern wurde auf den Boden geworfen und mit Hakenkreuzen in grüner Farbe beschmiert.



Abbildung 9 - Zerstörte Flagge am Campus der Religionen in Aspern



Abbildung 8 - Zerstörte Flagge am Campus der Religionen in Aspern

## 24.8.2015 – BDS<sup>f</sup>-artige Schmierereien auf Kibbutz Klub Plakaten<sup>7</sup>

Plakate für die KIBBUTZ KLUB Party am 5.9. unter dem Motto „Wien muss Tel Aviv werden“ wurden in der Rosa Lila Villa mit BDS-artigen Slogans beschmiert: „Apartheidstadt“ (bezogen auf Tel Aviv) und „Vorsicht Pinkwashing“

Quelle: Facebook



Abbildung 10 - Verunstaltung eines "Kibbutz Klub"-Plakates

<sup>f</sup> BDS – Boycott, Divestment, Sanctions

### 26.10.2015 – Hakenkreuz an Lüftungsauslass

Auf einem Lüftungsauslass an einer öffentlichen Straße im 16. Wiener Gemeindebezirk wurde ein schwarzes Hakenkreuz aufgesprüht.



Abbildung 11 - Hakenkreuz auf Lüftungsauslass an Straße gesprüht

### 30.10.2015 – Beschädigung einer U-Bahn-Einrichtung

Eine Einrichtung der Wiener Linien wurde so beschädigt, dass ein nur schwer entfernbares Hakenkreuz sichtbar ist.



Abbildung 12 - Hakenkreuz bei den Wiener Linien

### 8.11.2015 - Mehrere Schmierereien auf Spielplatz

Auf einem Kinderspielplatz wurden offenbar mit schwarzem Filzstift „Heil Hitler“ und mehrere Hakenkreuze und andere bekannte Nazi-Symbole wie „SS“ bzw. „88“ auf den Kletterturm gemalt.



Abbildung 13 - Beschmierungen auf Spielplatz

## Tätliche Angriffe

<b>Tätliche Übergriffe</b>	<b>2</b>
----------------------------	----------

2015 dokumentierte das Forum gegen Antisemitismus zwei tätliche Angriffe mit antisemitischem Hintergrund.

Hier ein anonymisiertes Beispiel zu einer der beiden Meldungen, welche bei uns eingegangen sind.

Auf Wunsch der betroffenen Personen wird der andere tätliche Angriff im Berichtszeitraum nicht publiziert.

### 11.3.2015 - Attacke beim Einkaufen

Beim Einkaufen wurde ein Mann, welcher eine Halskette mit einem Davidstern trug anfangs von einer Gruppe junger Männer angepöbelt und als „Scheißjude“ beschimpft. Als er diesbezüglich keine Reaktion zeigte, wurde er zuerst verfolgt und anschließend nach eigener Aussage von einer Person mit südländischem Äußeren geschlagen und musste daraufhin im Krankenhaus behandelt werden.

## Droh- und Schmähbriefe

<b>Drohbrief</b>	<b>30</b>
<b>Schmähbrief</b>	<b>120</b>

2015 dokumentierte das Forum gegen Antisemitismus 150 Vorfälle von antisemitischen Droh- und Schmähbriefen.

### 12.1.2015 – Auszug aus einer E-Mail

„[...]Auch nach 70 Jahren Kriegsende ist es euch nicht zu blöd auf die Nachkommen derer, die sich vielleicht etwas zu Schulden kommen haben lassen hinzu hacken, weil diejenigen die dafür verantwortlich waren, sind leider (oder in euren Augen Gott sei dank) nicht mehr greifbar. [...]“

### 2.2.2015 – Auszug aus einer E-Mail

„[...]Demonstrationen gegen diese VERBRECHER erwünscht, Attentate von gelegentlichen islamisten erwartet. Swap Wetten darauf möglich. Welchen hochfinanzverbrecher trifft es bzw. wer kommt lebendig weg? [...]“

### 5.2.2015 – Auszüge aus einem Brief

**So lange Sie sich nicht klar und eindeutig vom Völkermord Israels an den Palästinensern distanzieren haben Sie und Ihr jüdischer Dreck überhaupt nichts zu bestellen und nichts zu bemängeln.  
Eine so rechts gerichtete Regierung (vor allem Außenminister Liebermann und Ihr schlimmerer Mörder als Hitler – Herr Netanjahu) hat niemand auf dieser Welt.**

Abbildung 14 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes

**Sie klagen wachsenden Antisemitismus an, wer glauben Sie wer dafür verantwortlich ist?  
Einzig und allein der Judendreck selber, oder soll für euer Schmarotzerverhalten in dieser Welt etwas für Sie übrig haben?  
Glauben Sie mir, diese Welt wäre friedlich wenn es diesen Dreck nicht geben würde.**

Abbildung 15 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes

### 7.2.2015 – Auszug aus einer E-Mail

„[...]Und so kam es: Am 24. März 1933 erklärte das Weltjudentum(Judea) an Deutschland den Krieg! Nachzulesen im Britischen “Daily Express”, March 24. 1933.

Bis jetzt noch kein Friedensangebot vom weltrat der juden an die deutschen Völker!“ [...]

### 24.2.2015 – Auszüge aus einem Brief

Judenhass? Naja, Sie werden nicht geliebt. Denn ihr seid korrupt. Ewig jammernd wegen des Holocausts, obwohl ihr jetzigen Juden keine Ahnung davon habt. Im Gegenteil, ihr bereichert euch jetzt wie in den Jahren, wo ihr mit christlicher Zwangsarbeit eure Fabrikantentaschen

Abbildung 16 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes

besass er die halbe Innere Stadt. Und eure ewige Jammerei wird in der nächsten Generation nur Hass hervorrufen und ihr solltet den europäischen Ländern auf den Knien danken für ihre Langmut, denn Allahs Krieger stehen schon vor der Tür (leider), aber ihr blöden, ewig unzufriedenen, undankbaren Zuwanderer zählt lieber eure Millionen und jammert, beschwert euch mehr als eurer neuen Heimat dankbar zu sein.

Abbildung 17 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes

Geht nach Israel, ihr Hurenbagage,

Abbildung 18 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes

### 7.3.2015 – Auszug aus einem Brief

Weil Ihr Juden das vermässelt habt, mußten Milliarden Menschen meiner/Adams Abstammung furchtbares erleiden... Nähere Erläuterungen muß ich Euch Schlaumeiern wohl nicht mehr geben. Ihr werdet es sicher (ich bin mir sicher!!) nicht noch einmal 4000 Jahre lang vermässeln wollen.

Abbildung 19 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes

### 11.3.2015 – Auszug aus einem Brief

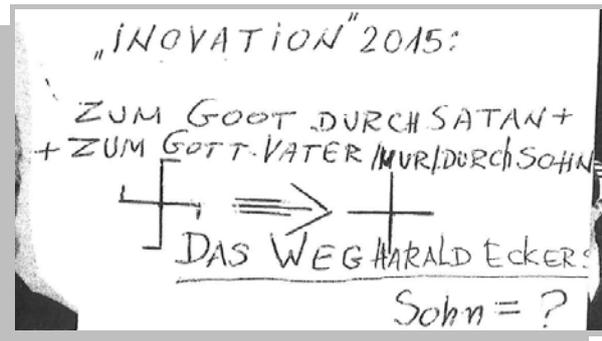


Abbildung 20 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes

### 8.5.2015 – Hassmail am Tag der Befreiung

An eine prominente Persönlichkeit innerhalb der Israelitischen Kultusgemeinde ging ein Bild per E-Mail ein mit der Aufschrift „Genieße das Leben in vollen Zügen“ steht. Auf dem Bild ist ein Nazi zu sehen, welcher Juden in einen Waggon zwingt.



Abbildung 21 - Anhang einer Hassmail

### 31.8.2015 – Auszug aus einem Brief



Abbildung 22 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes

## Aus dem Internet

Aus dem Internet

205

2015 dokumentierte das Forum gegen Antisemitismus 205 antisemitische Vorfälle aus dem Internet.

Hier ein anonymisierter Auszug aus den Meldungen, welche uns berichtet wurden.

### 20.2.2015 - Angriff auf „tagesschau“-Klarstellung



The image shows a screenshot of a Facebook post from the page 'tagesschau'. The post features a video thumbnail of a woman in a blue shirt. Below the video, it shows '1,973,597 Views' and the text: 'tagesschau "Es gibt keinen Schlussstrich in der Geschichte – in keiner. Klar, lieber erinnern wir uns an Karl den Großen, Bismarck oder die Wiedervereinigung – aber Aussch... See More'. Below this is the interaction bar with 'Like · Comment · Share' and '23 people like this.' The comment section shows a user's profile picture and a comment: 'die Geschichte schreiben immer die Sieger.....abwarten,die Deutschen haben es satt,das ihnen ewig die Geschichte nachhängt,und die jetzige Generation hat damit nichts mehr zu tun!! Und schlecht kann einem werden,wenn man dauernd in der Vergangenheit herum wühlt,und jetzt das gleich Spiel in der Ukraine abläuft!! Mir fehlt immer noch die Kritik von der israelitischen Kultusgemeinde an Arsenij Jazenjuk,der mit Schokoadolf auf einem Bild mit Hitlergruss zu sehen ist! Noch Fragen??! Es ist eindeutig,das man die Staaten destabilisieren möchte,und jedes nationaldenken ausschalten möchte,nur weil man die Order der NWO erfüllen muss! Sagt gleich was Sache ist,dann versteht man auch die zusammenhänge,aber nicht dauernd Schuldzuweisungen machen,die niemand mehr hören kann!'. The comment has 'Like · Reply' options.

Abbildung 23 - Klarstellung der "tagesschau" mit antisemitischem Kommentar eines Users

Bezugnehmend auf einen Hinweis der „tagesschau“ meint ein User „[...] die Deutschen haben es satt,das ihnen ewig die Geschichte nachhängt [...]“ [sic].

### 19.3.2015 – KZ-Verherrlichung auf Facebook

Mehrere Nutzer auf Facebook betreiben Wiederbetätigung. Dem FgA wurden antisemitische Kommentare gemeldet.

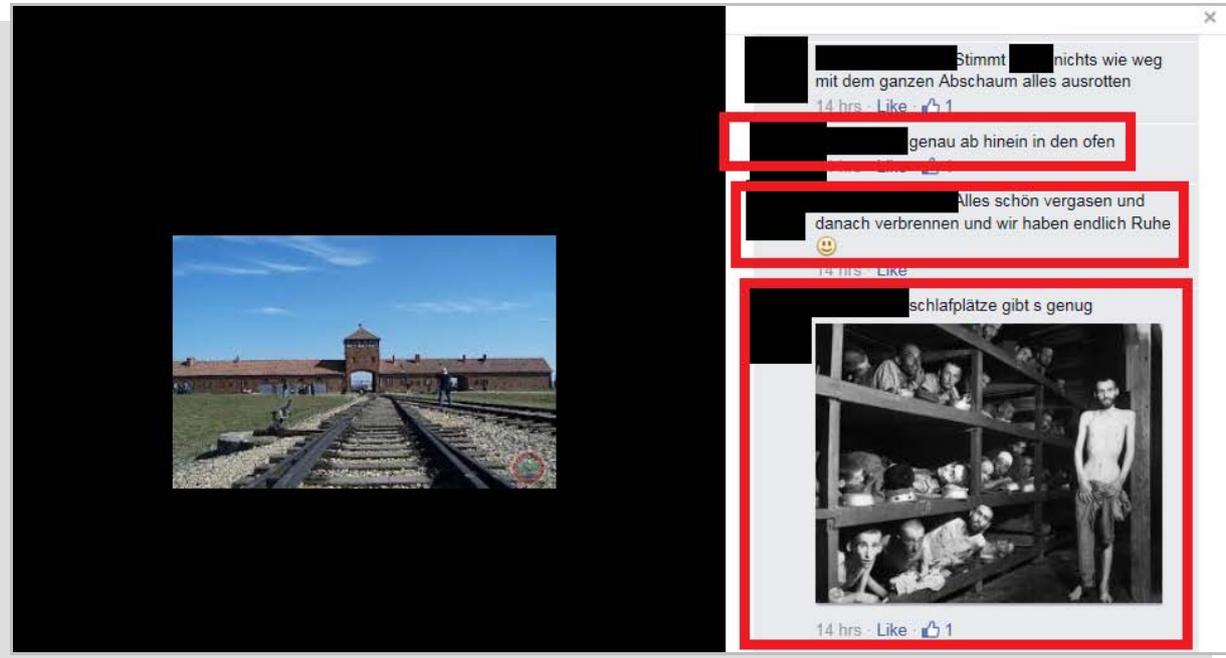


Abbildung 24 - Antisemitische Kommentare mit Fotos auf Facebook

### 25.3.2015 – GegdiJdA<sup>9</sup> auf Facebook

GegdiJdA formiert sich auf Facebook (die Eigenbezeichnung ist eine Anlehnung an „Pegida“).



Abbildung 25 - GegdiJdA auf Facebook

<sup>9</sup> GegdiJdA – Gegen die Judaisierung des Abendlandes

## 6.5.2015 – antisemitischer Kommentar auf Facebook



Abbildung 26 - antisemitischer Kommentar auf Facebook

## 28.4.2015 – „Nicht Israel – Juden!“



Abbildung 27 - antisemitischer Kommentar auf Facebook

## 15.5.2015 – Leugnung der Existenz von Gaskammern



Abbildung 28 - Leugnung der Existenz von Gaskammern im Internet

## 29.6.2015 – Palästinensische Jugend Österreich mit Krake



Abbildung 29 - Krake mit Hakenkreuz in Israelflagge

*Anmerkung: Die Krake ist ein klassisches antisemitisches Motiv, welches bereits im Jahr 1938 in der Wochenzeitung „Der Stürmer“ Verwendung fand.*

*Hier zum Vergleich:*



Abbildung 30 - Darstellung aus dem Jahr 1938, in der antisemitischen Wochenzeitung "Der Stürmer"

### 13.10.2015 – BDS Austria unterstützt Terrorwelle

Am 13.10 veröffentlichte die BDS Austria Facebook-Seite ein Statement, in der sie die Gewalt gegen Juden in Israel nicht nur öffentlich rechtfertigte, sondern diese auch unterstützte.



Abbildung 31 - BDS Austria im Internet

### 21.10.2015 – PJÖ<sup>h</sup> bezeichnet Selbstmordattentäter als „wahre Helden“



Abbildung 32 - Glorifizierung von Selbstmordattentätern durch die PJÖ

<sup>h</sup> PJÖ – Palästinensische Jugend Österreich

## 23.11.2015 - PJÖ mit Marionette

Palästinensische Jugend Österreich added a new photo.  
21 hrs · 🌐

LA VERITE  
THE TRUTH

امريكا  
USA

اسرائيل  
ISRAEL

DAICH  
داعش

LE  
MONDE  
ARABE

العربى  
المخذوع

Like Comment Share

14 people like this.

2 shares

Abbildung 33 - PJÖ postet Zeichnung einer von den USA und Israel gelenkten IS-Marionette

# Hacking

Internet-Hacking

5

## 28.04.2015 – Website der jüdischen Gemeinde in Baden



Abbildung 34 - Screenshot der gehackten Website einer jüdischen Gemeinde

Im April wurde die Internetpräsenz der jüdischen Gemeinde Baden gehackt. Es wurde ein so genannter Defacement-Angriff durchgeführt bei dem die Website verunstaltet wurde. Konkret wurde der Inhalt durch ein Pro-Palästinensisches Bild und entsprechenden Text ersetzt.

Nachdem dies ein gezielter Angriff auf eine jüdische Gemeinde in Österreich war um eine Meinung gegen Israel bzw. für Palästina mitzuteilen wird der Vorfall als antisemitisch eingestuft.

## STATISTISCHE TRENDS & ANALYSE

Als wesentliche Kernaussage müssen wir festhalten, dass im Jahr 2015 dem Forum gegen Antisemitismus 465 Fälle gemeldet wurden, während im Vorjahr 255 Fälle von Antisemitismus angezeigt wurden.

Damit muss das Forum gegen Antisemitismus einen zahlenmäßigen Anstieg von 82,35% gegenüber dem Vorjahr feststellen.

Es ist jedoch erfreulich, dass die tätlichen Angriffe im Jahr 2015 deutlich zurückgegangen sind.

Erwähnenswert ist, dass eine Konzentrierung der Vorfälle im Bereich Internet stark merkbar ist.

	2015 n= (%)	2014 n=	Δ %
Gesamt	465	255 (100)	82,35

Tabelle 2 - Vergleich der Gesamtzahl der Vorfälle in den Jahren 2014 und 2015

Unter Heranziehung unserer Daten aus den Jahren von 2008 bis einschließlich 2014 ergibt sich folgendes Bild:

	2015 n= 465 (%)	2014 n=255	2013 n= 137	2012 n=135	2011 n=71	2010 n=70	2009 n=200	2008 n=46	Δ % der Jahre 2014 / 2015
<b>Beschimpfungen/Bedrohungen</b>	18 (3,9)	21	21	26	18	19	33	7	-14,3%
<b>Aus dem Internet</b>	205 (44,1)	83	n.a.	18	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	+147,0%
<b>Drohanruf</b>	5 (1,1)	6	3						+483,3%
<b>Drohbrief</b>	30 (6,5)	s. Drohanruf	s. Drohanruf						
<b>Schmähanruf</b>	30 (6,5)	79	49	38					+89,9%
<b>Schmähbrief</b>	120 (25,8)	s. Schmähanruf	s. Schmähanruf	s. Schmähanruf					
<b>Sachbeschädigung (einschließlich Beschmierungen)</b>	50 (10,8)	57	6 + 48	2 + 32	20	23	47	28	-12,3%
<b>Tätliche Übergriffe</b>	2 (0,4)	9	7	6	4	4	7	1	n.a. <sup>i</sup>
<b>Internet-Hacking<sup>j</sup></b>	5 (1,1)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
<b>Verbreitung von antisemitischen Schriften</b>	n.a.	n.a.	3	6					n.a.
<b>Sonstiges<sup>k</sup></b>	n.a.	n.a.	n.a.	7					n.a.

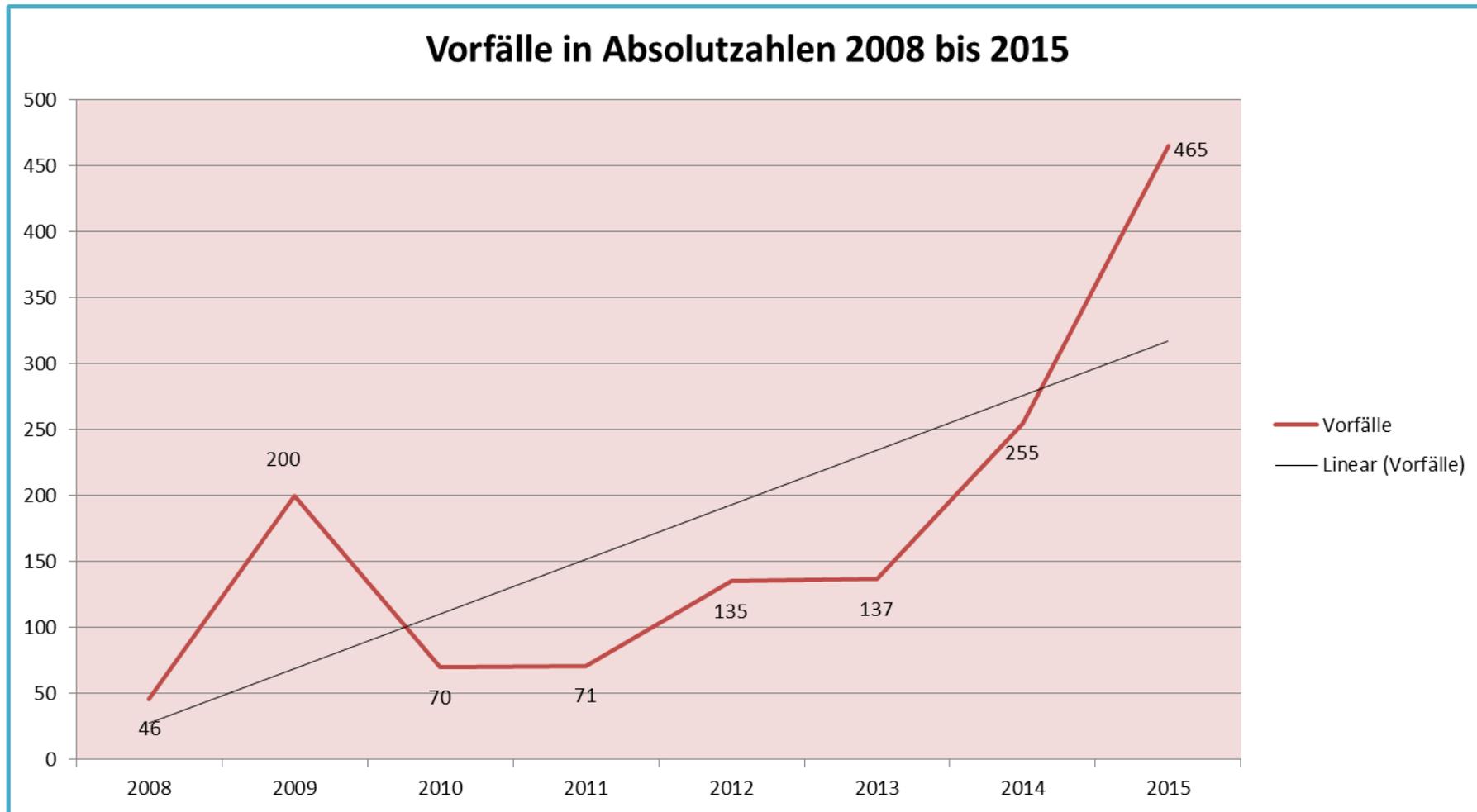
Tabelle 3 - Vergleich der Gesamtzahl der Vorfälle in den Jahren 2008 bis 2015 nach Kategorien, Prozentzahlen gerundet auf 1 Stelle nach dem Komma

<sup>i</sup> Aufgrund der geringen Fallzahlen ist eine Trendanalyse nicht sinnvoll

<sup>j</sup> Diese Kategorie wurde erstmals im Jahr 2015 eingeführt

<sup>k</sup> Diese Kategorie wurde erstmals im Jahr 2012 eingeführt, 2013 aber nicht erfasst

Grafischer Vergleich der Gesamtzahl der Vorfälle in den Jahren 2008 bis 2015 nach Kategorien:



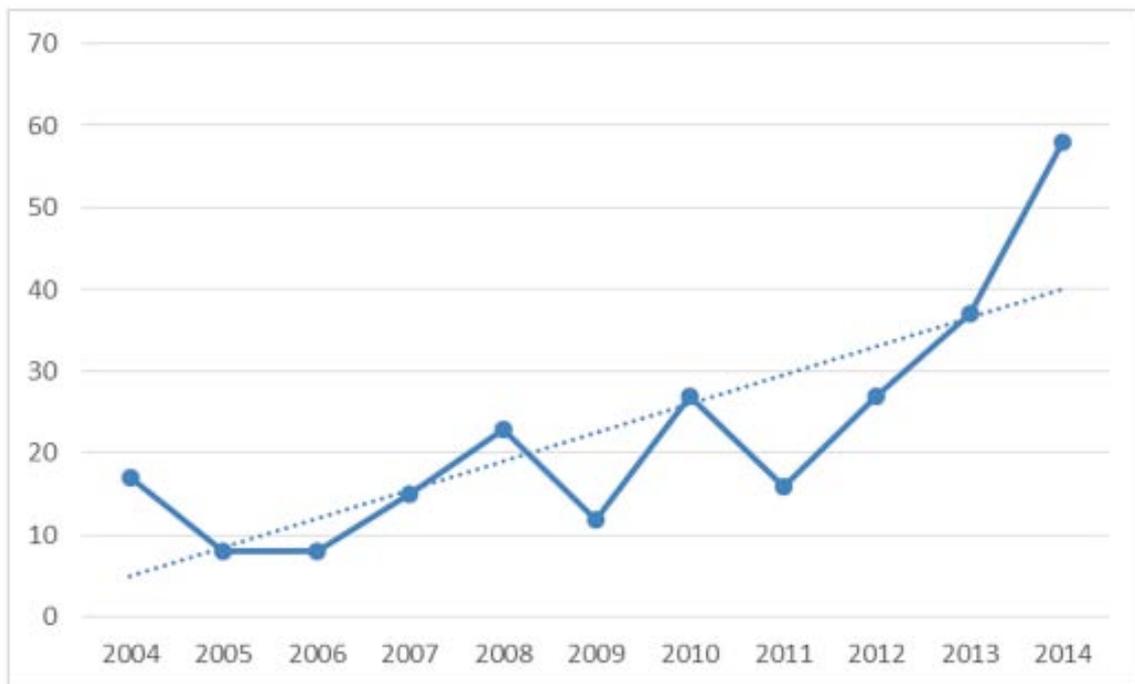
Grafik 1 - Trend-Diagramm der Jahre 2008 bis 2015

Vergleicht man die Daten aus den Verfassungsschutzberichten der Jahre 2004 bis 2014 und von ZARA (nur Beschmierungen!) mit denen des Forum gegen Antisemitismus, ergibt sich folgende Tabelle:

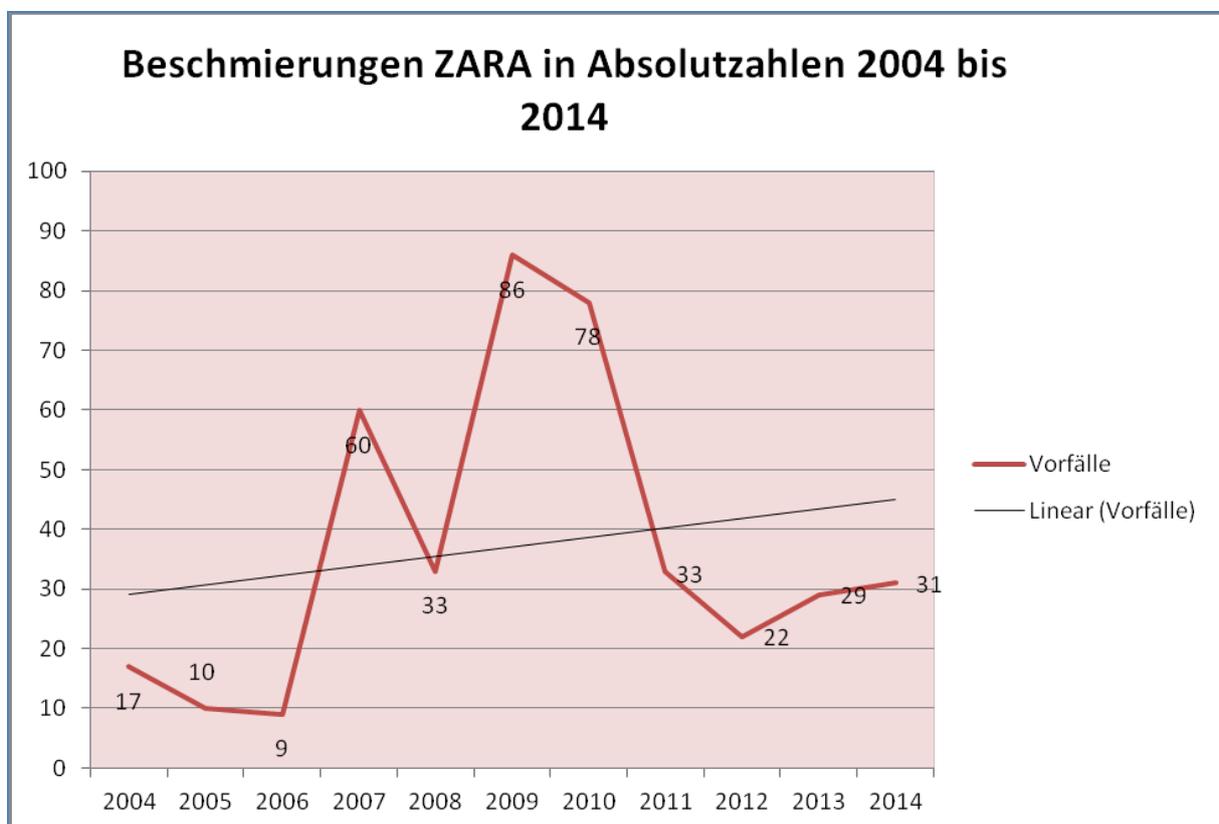
Jahr	Daten des FgA n=	Daten des BVT n=	Daten ZARA n=
2004	Liegen nicht vor	17	17
2005	Liegen nicht vor	8	10
2006	Liegen nicht vor	8	9
2007	Liegen nicht vor	15	60
2008	46	23	33
2009	200	12	86
2010	70	27	78
2011	71	16	33
2012	135	27	22
2013	137	37	29
2014	255	58	31
2015	465	Liegen noch nicht vor	

Tabelle 4 - Korrelation der Daten des Forum gegen Antisemitismus mit jenen der Verfassungsschutzberichte und von ZARA

Die graphische Repräsentation bestätigt auch für die vom BVT genannten Zahlen einen Anstieg.



Grafik 2 - Vom BVT genannte Anzahl der antisemitischen Vorfälle in den Jahren 2004 bis 2014



Grafik 3 - Von ZARA genannte Anzahl antisemitischer Beschmierungen in den Jahren 2004 bis 2014

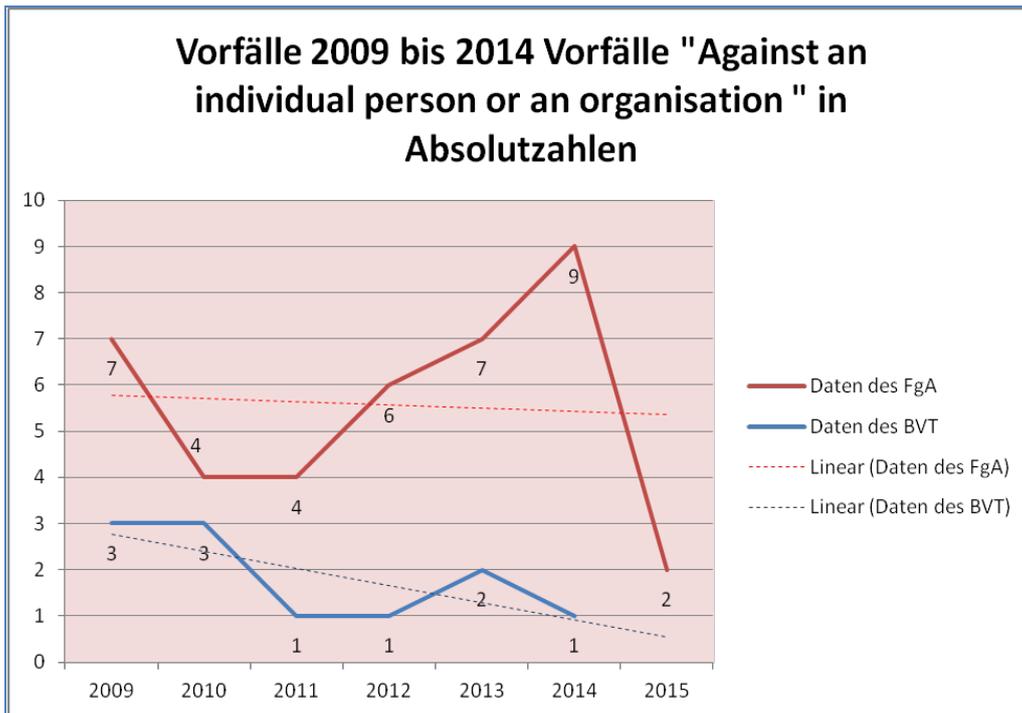
In dem FRA-Bericht finden sich folgende Daten<sup>8</sup>, die - um sie besser vergleichen zu können - um die eigenen Daten des Forum gegen Antisemitismus ergänzt wurden:

Jahr	Against an individual person or an organisation Daten des FgA n=	Against an individual person or an organisation Daten des BVT n=	Verbal expressions (including on the internet) Daten des FgA n=	Damage to property Daten des FgA n=	Verbal expressions (including on the internet) or damage to property Daten des FgA n=	Verbal expressions (including on the internet) or damage to property Daten des BVT n=
2009	7	3	33	47	80	9
2010	4	3	19	23	42	24
2011	4	1	18	20	38	15
2012	6	1	82	34	116	26
2013	7	2	73	54	127	35
2014	9	1	189	57	246	57
2015	2	Liegen noch nicht vor	282	50	332	Liegen noch nicht vor

Tabelle 5 - Vergleich der Daten des BVT und FgA

Anmerkung: „Verbal expressions“ sind hier für die Daten des FgA als Summe der folgenden Kategorien zusammengefasst:

- Beschimpfungen/Bedrohungen
- aus dem Internet
- Drohanruf
- Drohbrief
- Schmähanruf
- Schmähbrief

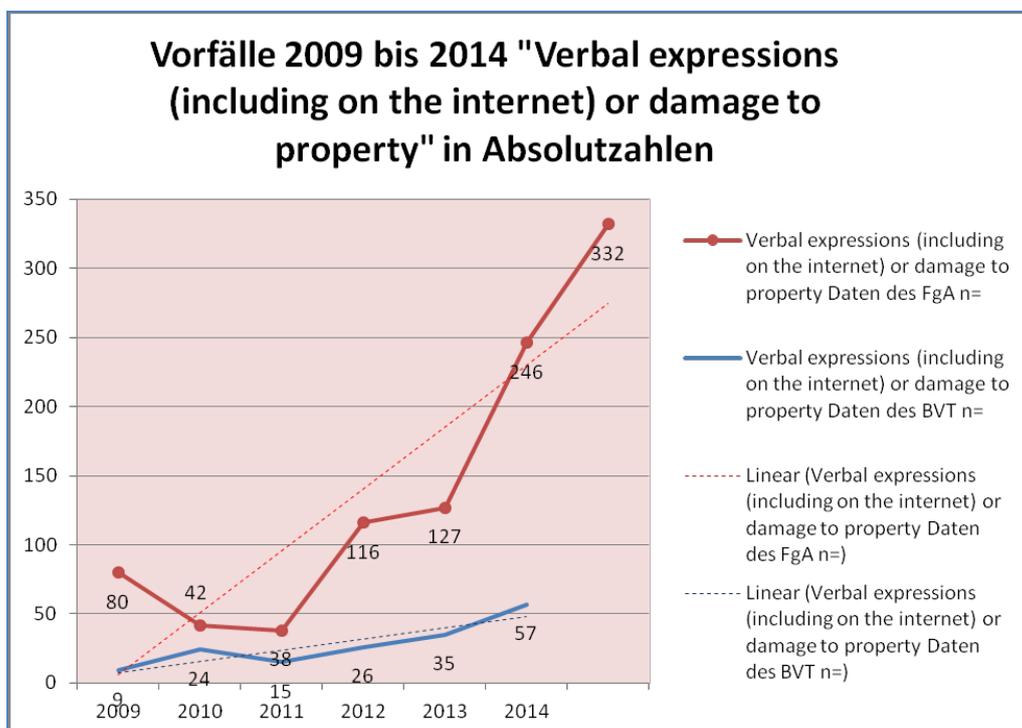


Grafik 4 - Vorfälle gegen Personen/Organisationen 2009-2014 (in Absolutzahlen)

Anmerkung:

Während das BMI hier Angriffe gegen Personen und Organisationen aufgelistet hat, handelt es sich bei den Zahlen des FgA ausschließlich um Angriffe gegen Personen.

Die Autoren weisen darauf hin, dass die im Jahr 2015 vom FgA registrierten zwei Angriffe ein äußerst erfreulicher statistischer Ausreißer sind. Wertet man nur die Zahlen 2009 bis 2014, zeigt die Trendlinie des FgA methodisch bedingt steil nach oben. Die Zahl des BMI für 2015 liegt noch nicht vor.



Grafik 5 - Antisemitische Äußerungen sowie Sachbeschädigungen 2009-2014 (in Absolutzahlen)

**Dieser äußerst bedenkliche Anstieg von 82% beweist nach Ansicht der Autoren tatsächlich einen starken Gesamtanstieg antisemitischen Verhaltens in Österreich.**

Auch wenn man andere Faktoren für einen positiven Selektions-Bias verantwortlich machen möchte, können diese unserer Ansicht nach selbst in Summe kaum eine so deutliche Zunahme von antisemitischen Vorfällen erklären:

Der gleiche Trend mit einem deutlichen Anstieg der Vorfälle wird von zwei weiteren voneinander unabhängigen Organisationen, dem BVT und ZARA, beschrieben. Es ist nahezu auszuschließen, dass alle drei Statistiken den gleichen Bias aufweisen.

Dazu ist auch das BVT zu zitieren, welches im Verfassungsschutzbericht 2014 schrieb: „Bei der Internet-Meldestelle „NS-Wiederbetätigung“ sind im Berichtsjahr 1900 Informationen und Hinweise eingegangen (2012: 940). Das stark erhöhte Hinweisaufkommen dürfte auf folgende Umstände zurückzuführen sein:

- *Gesteigerte Sensibilisierung durch nachhaltige Thematisierung in der Öffentlichkeit und in den Medien.*
- *Möglichkeit der anonymen Hinweisgebung.*
- *Zunahme von einschlägigen Handlungen im Internet und in sozialen Netzwerken.“ (BVT Verfassungsschutzbericht 2014:23)*

Auch das FgA vermutet, dass unter anderem die mediale Präsenz dazu führt, dass Meldepersonen antisemitische Tendenzen eher erkennen und diese Personen sich in weiterer Folge auch an die Polizei und/oder das FgA wenden.

Wie schon oben beschrieben, vermutet auch das BVT, dass die Möglichkeit der anonymen Hinweisgebung wichtig ist. Es scheint also den Autoren dieses Berichtes ebenso wie dem BVT wahrscheinlich, dass manche Personen davor zurückgeschreckt haben, offiziell Anzeige bei der Polizei zu erstatten.

Ein Sonderfall sind die Vorfälle aus dem Internet die in den letzten Jahren eine eigene Kategorie erforderlich machten und in Absolutzahlen einen wesentlichen Anteil an gemeldeten Ereignissen darstellen. Sie bilden im heurigen Jahr prozentuell mit etwa 44 % die größte Einzelkategorie, waren aber schon 2014 deutlich merkbar.

Welche Gründe konkret zu dem Anstieg der Vorfälle im Internet beitragen, muss noch untersucht werden. Das Forum gegen Antisemitismus kann hier nur Vermutungen äußern, welche aufgrund von Beobachtung und Analyse der Trends aufgestellt wurden. Im Zusammenhang mit dem erhöhten Flüchtlingsaufkommen, welches im Jahr 2015 die Gesellschaft stark polarisierte, gab es in mehreren Kreisen einen starken Rechtsruck. Rassismus und Xenophobie wurde wieder salonfähiger und dies führte zu einer Enthemmung in breiten Schichten der Bevölkerung, die nun keine Scheu mehr haben ihre Meinung im Internet kundzutun.

Eine weitere Kategorie die einen starken Anstieg zeigt, ist die Zahl der islamistisch motivierten Taten. Diese kann zum Teil erklärt werden durch eine Glorifizierung der „3. Intifada“. Die „palästinensische Jugend Österreich“ beweist dies unter anderem mit der Verherrlichung von Selbstmordattentätern. Hier gibt es des Öfteren eine Gleichsetzung von den in Österreich lebenden Juden und Jüdinnen und dem Staat Israel. So wurde zum

Beispiel ein österreichischer Jude mit einem Messer bedroht um ihn für das Leid der Palästinenser zu bestrafen.

Auch die Propaganda des „islamischen Staat“ und ähnlicher Terrororganisationen zeigt hier ihren Einfluss. In diesen Medien wird „der Jude“ als größter Feind des Islams dargestellt. Insbesondere Jugendliche die sich diesen Ideologien nähern sind dann von antisemitischem Gedankengut betroffen.

Es ist insbesondere in Hinblick auf den Jahresbericht 2014 der FRA<sup>9</sup> neuerlich zu betonen, dass davon auszugehen ist, dass die Dunkelziffer viel höher liegt.

# MEDIENMONITORING

## Politik

### 1.3.2015 - Siegfried Kampl mit NS-Verharmlosung zum Wahlerfolg<sup>10</sup>

Der ehemalige Abgeordnete zum Bundesrat Siegfried Kampl, der wegen der Aussage „Nur von dem, was sie gemacht haben, distanziere ich mich, nicht vom Nationalsozialismus“ zuvor aus der FPÖ geflogen war, erreichte bei der Gemeinderatswahl in der Gemeinde Gurk 58 Prozent der Stimmen – genauso viel wie bei der Wahl im Jahr 2009. Kampl wird – nunmehr als Obmann der „Liste Bürgermeister Siegfried Kampl“ – also wieder Vorsteher der Gemeinde werden.

*Quelle: der Standard*

### 9.4.2015 - Kühnengruß und Keltenkreuz: Wirbel um Markus Ripfl<sup>11</sup>

Markus Ripfl, Bezirksobmann des „Ring Freiheitlicher Jugend“, ist auf Fotos neben einem Hooligan und vor einer Keltenkreuzfahne (welche in Deutschland verboten ist) zu sehen. Auf einem anderen Foto ist der Orther FPÖ-Gemeinderat zu sehen, während er den Kühnengruß zeigt. Der Kühnengruß ist eine Abwandlung des verbotenen Hitlergrußes.

*Quelle: NÖN*



Abbildung 36 - Markus Ripfl mit Keltenkreuz



Abbildung 35 - Markus Ripfl zeigt Kühnengruß

### 8.6.2015 - Nazi Diktion bei FPÖ-Landstraße<sup>12</sup>

In Nazi-Diktion wird die „Rückführung der bisher legal aufhältigen Fremden“ von der FPÖ-Landstraße auf ihrer Website gefordert. Es ist weiter zu lesen: „Die Aufenthalts- und Beschäftigungsbewilligungen von Ausländern [...] haben – mit Ausnahme von Schlüsselarbeitskräften – ausnahmslos nicht mehr verlängert zu werden.“

*Quelle: StopptdieRechten*

### **18.6.2015 – FPÖ-Funktionärin lobt „Friedensrede Adolf Hitlers“<sup>13</sup>**

Maria Roman-Schmidl ist Gemeinderätin der FPÖ Gloggnitz und die Nachfolgerin von Gerald Hraball, welcher aufgrund seiner rechtsextremen Aussagen in die Medien geriet und zurücktreten musste.

Frau Schmidl teilt in sozialen Medien Inhalte von Seiten wie Terra Germania<sup>l</sup> oder AFP<sup>m</sup>, die auch „Beiträge mit neonazistischer Tendenz“ (DÖW) verbreiten.

Auch eine Rede Adolf Hitlers, die beweisen soll, dass Hitler in Wirklichkeit ein friedlicher Mensch gewesen wäre, teilt sie. Ein Facebook-Freund kommentiert „hitler wusste schon damals, was die dreckszionisten wollten“ [sic], er bleibt unwidersprochen.

*Quelle: Heimat ohne Hass*

### **2.7.2015 – ÖVP-Abgeordneter zum Nationalrat: „auch Hitler war Linksextremist“<sup>14</sup>**

Der vom Team Stronach zur ÖVP gewechselte Marcus Franz hat am 1.7.2015 auf Twitter für Wirbel gesorgt. In einer Diskussion auf dem Kurznachrichtendienst über Adolf Hitler schrieb Franz: „auch der war ein Linksextremist“ und verwies danach auf Artikel über eine solche Debatte. Der ÖVP-Klub erklärte, es handle sich dabei nicht um Klub-Linie. Franz habe sich dabei verkürzt ausgedrückt.

*Quelle: Kurier*

### **30.7.2015 – FPÖ-Landstraße beleidigt posthum Friedrich Zawrel<sup>15</sup>**

Die FPÖ möchte die Schulbenennung nach Friedrich Zawrel<sup>n</sup> verhindern und argumentiert mit Gerichtsurteilen, die teilweise vor 1945 – also während des NS-Regimes – getroffen wurden. Dazu ist zu sagen, dass alle Urteile und Vorstrafen vom Bundespräsidenten aufgehoben wurden und Friedrich Zawrel mehrfach von der Republik geehrt wurde.

*Quelle: OTS*

### **4.9.2015 – KZ-Überlebende als „Landplage“: Grüne zeigen Zeitschrift „Aula“ an<sup>16</sup>**

Eine Anzeige gegen das rechtsextreme Monatsmagazin „Aula“ hat der Grüne-Abgeordnete zum Nationalrat Harald Walser eingebracht. Die Anzeige wegen nationalsozialistischer Wiederbetätigung richtet sich gegen einen Artikel des „Aula“-Autors Fred Duswald, in dem unter dem Titel „Mauthausen-Befreite als Massenmörder“ die 1945 befreiten Häftlinge des KZ Mauthausen als „Landplage“ und „Kriminelle“ bezeichnet werden, die „raubend und plündernd, mordend und schändend [...] das unter der ‚Befreiung‘ leidende Land [plagten]“ und „mit den sowjetischen ‚Befreiern‘ in der Begehung schwerster Verbrechen wetteiferte[n]“.

*Quelle: der Standard*

---

<sup>l</sup> Terra Germania – eine geschichtsrevisionistische Website

<sup>m</sup> AFP – Arbeitsgemeinschaft für demokratische Politik

<sup>n</sup> Friedrich Zawrel – österreichischer Überlebender des Kinder-Euthanasie-Programms während der NS-Zeit; trug wesentlich zur Aufarbeitung der Verbrechen der NS-Medizin am Spiegelgrund bei;

### **22.9.2015 – FPÖ Kandidat gründet Bürgerwehr<sup>17</sup>**

Ein neues Gesicht auf der Liste ist RFJ<sup>o</sup>-Vizeobmann Ralph Schäfer. Der auf Platz zehn gereichte 25-Jährige hat eine Art Bürgerwehr gegründet, nachdem in der Anne-Frank-Straße „Gaunerzinken“ markiert wurden.

### **8.10.2015 – Hitlergruß bei FPÖ Wahlkampf-Abschlusskundgebung<sup>18</sup>**

Bei der Abschlusskundgebung vor dem Stephansdom schwor FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache seine Anhänger auf die Wien-Wahl am 11.10.2015 ein. Ein FPÖ-Anhänger mit Strache-Schal ließ sich von der feierlichen Stimmung offensichtlich dazu verleiten, seinen Emotionen mit einem Hitlergruß Ausdruck zu verleihen.



Abbildung 37 – Hitlergruß bei FPÖ-Veranstaltung

Quelle: Heute

### **31.10.2015 – „Zionistische Geldjuden“ Skandal um Posting von FP-Politikerin<sup>19</sup>**

Ein User namens „O. H.-J.“ postete dazu folgenden Kommentar (Anmerkung: Rechtschreibfehler des Users nicht korrigiert): „Die Zionistischen Geld – Juden Weltweit sind das Problem. Europa und Deutschland im speziellen bekommt nun von den Zionistischen Juden und speziell von den Reichen Zionistischen Juden in den USA die Quittung für Jahrhundertelange Judenverfolgung in Europa. Europa und im Besonderen Deutschland sollen nach dem Willen der zionistischen Juden als wirtschaftliche Konkurrenz gegenüber den USA ein für alle Mal ausgeschaltet werden“.

Winter antwortete darauf: „... schön, dass Sie mir die Worte aus dem Mund nehmen ;-). Vieles darf ich nicht schreiben, daher freue ich mich um so mehr über mutige, unabhängige Menschen!“

Quelle: der Standard

---

<sup>o</sup> RFJ – Ring Freiheitlicher Jugend

### **24.11.2015 - FPÖ: Eklat um blaue Kornblume<sup>20</sup>**

Die FPÖ-Mandatare trugen als Zierde blaue Kornblumen. Diese Blume war das Erkennungszeichen illegaler Nazis in den 30er Jahren. Als die NSDAP im Juni 1933 von Kanzler Dollfuß verboten wurde, wandelte sich - weil Hakenkreuze und andere NS-Symbole verboten waren - die Kornblume zum Symbol für die Nationalsozialisten. Bereits bei der konstituierenden Sitzung des Nationalrates 2006 war darüber ein Streit entbrannt.

*Quelle: oe24*

### **27.11.2015 - Linzer Bürgermeister (SPÖ) und Graue Wölfe<sup>21</sup>**

Der Wahlkampf für die türkischen Parlamentswahlen am 1. November soll auch in Linz Station gemacht haben. Ausgerechnet die rechte MHP (Partei der Nationalistischen Bewegung), die in enger Verbindung mit der rechtsextremen Organisation Graue Wölfe steht, soll am 3. Oktober zu Gast im Linzer Volkshaus gewesen sein. Das zeigen Fotos, die dem Standard vorliegen. Zu sehen ist eine Veranstaltung mit einem MHP<sup>P</sup>-Parlamentsabgeordneten und dem Avrasya-Obmann. Avrasya gilt als Vorfeldorganisation der antisemitischen und rassistischen Grauen Wölfe, gibt sich aber in Österreich als harmloser Sport- und Kulturverein.

Auch auf der Bühne des Volkshauses wurde der Wolfsgruß gezeigt.

*Quelle: der Standard*

### **16.12.2015 - Gföhler Gemeinderat ehrt umstrittenen Altbürgermeister (ÖVP)<sup>22</sup>**

Dem 2013 nach einer rassistisch-antisemitischen Äußerung zurückgetretenen Altbürgermeister von Gföhl (Bezirk Krems), Karl Simlinger (ÖVP), wird für seine jahrzehntelangen Verdienste um die Stadt der Ehrenring verliehen. Der Gemeinderat habe die Ehrung am Dienstagabend in geheimer Abstimmung mit Zweidrittelmehrheit beschlossen, sagte Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger (ÖVP) am Mittwoch.

Im Vorfeld der jüngsten Sitzung hatte das Mauthausen Komitee am Dienstag seine Kritik erneuert: „Die Ehrung eines Judenhassers wäre untragbar“, hieß es in einer Aussendung. Rassismus und Antisemitismus mit einer Ehrung zu „belohnen“ sei ein Skandal, meinte der Bund Sozialdemokratischer Freiheitskämpfer/innen. Der Gemeinderat von Gföhl sei „unbelehrbar“, reagierte die Israelitische Kultusgemeinde in einer Aussendung auf die beschlossene Ehrung des nach einer rassistisch-antisemitischen Äußerung zurückgetretenen Altbürgermeisters entrüstet. Ein derartiges Verhalten habe der jüngeren Generation gegenüber keine Vorbildwirkung hinsichtlich einer humanistischen und demokratischen Persönlichkeitsentwicklung.

*Quelle: der Standard*

---

<sup>P</sup> MHP – Milliyetçi Hareket Partisi (auf deutsch Partei der Nationalistischen Bewegung); eine rechtsextreme Partei in der Türkei;

## International: Anschläge

Das FgA hat sich erstmals dazu entschlossen, diese Rubrik in den diesjährigen Jahresrückblick einzufügen. Der Grund dafür ist, dass Anschläge auf jüdisches Leben auch außerhalb Österreichs die Situation der in Österreich lebenden Juden massiv beeinflusst. So hat zum Beispiel das FgA mehrmals von besorgten Eltern telefonische Anfragen erhalten, ob es sicher sei, die Kinder in den Kindergarten und die Schule gehen zu lassen.

Anschläge, welche sich innerhalb der EU/Schengen Zone ereigneten, sind dabei für die jüdische Gemeinde in Österreich von besonderer Bedeutung.

### **7-9.1.2015 – Anschlag Paris: „Charlie Hebdo“ & Hypercacher<sup>23</sup>**

Am 7.1.2015 fand ein Anschlag auf das französische Satiremagazin „Charlie Hebdo“ statt bei dem 12 Personen erschossen wurden. Am 9.1.2015 attackierte Amedy Coulibaly einen jüdischen Supermarkt und tötete in dem Supermarkt vier Juden.

*Quelle: Focus*

### **14.2.2015 – Anschlag – Kopenhagen: Kulturcafé & Synagoge<sup>24</sup>**

Am 14.2.2015 fand ein Anschlag auf eine Veranstaltung zum Thema Meinungsfreiheit statt. Bei diesem Anschlag wurden ein Filmemacher getötet und drei Polizisten verletzt. Der Angreifer konnte fliehen und hat einen weiteren Anschlag – diesmal auf eine Synagoge – verübt. Dabei wurde ein 37-jähriger Jude getötet.

*Quelle: Süddeutsche*

### **13.11.2015 – Orthodoxer Jude in Mailand angegriffen<sup>25</sup>**

Ein orthodoxer Jude ist am [12.11.2015] am Abend in Mailand von einem Unbekannten mit einem Messer angegriffen worden. Der 40-Jährige, der eine Kippa trug, wurde mit zehn Messerstichen verletzt, schwebt jedoch nicht in Lebensgefahr, berichteten italienische Medien.

Der Angriff ereignete sich vor einem koscheren Restaurant. Der Täter ging mit einem Messer in der Hand auf den Mann los und schrie: „Ich töte Dich!“ Das Opfer, Schwiegersohn eines Rabbiners afghanischer Abstammung, wurde ins Spital eingeliefert, wo eine tiefe Wunde im Gesicht genäht wurde.

*Quelle: der Standard*

### **13.11.2015 – Anschlag Paris: Bataclan, Place de Stade, Le Petit Cambodge, Place de la République<sup>26</sup>**

Die Terroranschläge am 13. November 2015 in Paris waren koordinierte, islamistisch motivierte Attentate an sechs verschiedenen Orten im 10. und 11. Pariser Arrondissement sowie in der Vorstadt Saint-Denis. Nach Regierungsangaben wurden mindestens 132 Menschen getötet und mehr als 350 verletzt, davon 97 schwer.

Die Serie von Angriffen begann am Freitagabend um 21:17 Uhr MEZ. Es gab mehrere Schusswaffenattentate, ein Massaker mit Geiselnahme in der Bataclan-Konzerthalle sowie

sieben Explosionen, die von Selbstmordattentätern mit Sprengstoffwesten ausgelöst wurden, den ersten Attentaten dieser Art in Frankreich. Drei Explosionen ereigneten sich in unmittelbarer Nähe des Stade de France in Saint-Denis, wo zu diesem Zeitpunkt ein Freundschaftsspiel zwischen der französischen und der deutschen Fußballnationalmannschaft stattfand.

*Quelle: Wikipedia*

### **16.11.2015 - Paris-Attentäter zuvor in Österreich<sup>27</sup>**

Saleh Abdesalem - der Bruder des Selbstmordattentäters Brahim Abdesalem der sich in einem Pariser Cafe in die Luft gesprengt hatte - wird unter anderem gesucht, weil er einen belgischen PKW gemietet hatte, mit dem die Bataclan-Attentäter zur Konzerthalle gefahren waren.

Bei seiner Einreise nach Österreich im September fiel der 26-Jährige den Behörden im Zuge einer Verkehrskontrolle auf. Der gebürtige Belgier wies sich korrekterweise als französischer Staatsbürger aus. Im Lichte der Ereignisse von Paris liegt für die Behörden aber selbstverständlich nahe, dass sich Abdeslam schon damals in dschihadistischem Umfeld bewegte und auch seine Mitreisenden wohl zur Szene gehörten. Bei der Kontrolle gab er an, ein paar Tage Urlaub in Österreich machen zu wollen.

*Quelle: ORF*

### **Anschlagserie: Israel<sup>28</sup>**

Im Jahr 2015 gab es in Israel 97 Angriffe mit Stichwaffen, 34 Angriffe mit Schusswaffen und 22 Angriffe mit Autos.

Nach Angaben der „Israeli Ministry of Foreign Affairs“ wurden mindestens 21 Personen durch die Angriffe getötet und 161 verletzt.

*Quelle: Ministry of Foreign Affairs (Israel)*

*Anmerkung: Die Angriffserie in Israel ist für Österreich besorgniserregend, weil sich aufgrund der Gutheißung und Rechtfertigung diverser Organisationen die Gefahr der Nachahmungstäter stellt. Dies konnte z.B. beobachtet werden als in Graz ein Auto in eine Menge raste und in Wien ein Jude mit einem Messer bedroht wurde. Aber auch International können Nachahmungstäter beobachtet werden: z.B. in Mailand, wo ein Jude mit einem Messer niedergestochen wurde. Es wird ein politischer Hintergrund vermutet.*

# ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

## Allgemeines

Bedauerlicherweise ist insgesamt eine deutliche Zunahme von Ereignissen festzustellen, welche in ihrer Kernaussage ebenfalls durch die veröffentlichten Trends im Verfassungsschutzbericht 2014 sowie den von der NGO ZARA gemeldeten Zahlen von Vorfällen im Jahr 2014 gestützt wird.

Erfreulich, und wiederholt erwähnenswert, ist die Feststellung, dass die Zahl tätlicher Angriffe im vergangenen Jahr deutlich gesunken ist.

Es fehlt weiterhin eine allgemeingültige Definition von Antisemitismus, und hier ist die EU seit vielen Jahren säumig. Aufgrund dessen sind laut FRA keine europaweiten Ländervergleiche möglich.<sup>29</sup>

Auch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen in Bezug auf „hate crimes“ allgemein und Antisemitismus im Besonderen erschweren es, die EU-Mitgliedsstaaten untereinander zu vergleichen.

## Internet

Die Autoren weisen darauf hin, dass es ihrer Meinung nach einen Wechsel in der Methodik gegeben hat, der noch immer im Gange ist. Dabei lassen viele Personen völlig ungeniert ihren Aggressionen gegen Juden im Internet, auf Facebook, Twitter und anderen neuen sozialen Medien freien Lauf, indem sie antisemitische Hasstiraden oder Postings verfassen. Dieses Verhaltensmuster kann wohl teilweise damit erklärt werden, dass das Internet fälschlicherweise als anonym und rechtsfreier Raum ohne juristische Regeln gegen *hate crimes* gesehen wird. Als weiterer Faktor mag wohl die vergleichsweise einfache Nutzung des Internet in Frage kommen, welches spontan und von zu Hause benutzt werden kann. Dieser Trend zeigt sich bereits seit einigen Jahren, allerdings muss hier erwähnt werden, dass dies den sprunghaften Anstieg des letzten Jahres nicht vollkommen begründen kann. Hier müssen wiederholt die bereits erwähnten Faktoren - wie zB. gesteigerte Sensibilisierung, Möglichkeiten der anonymen Hinweisgebung, sowie eine allgemein erhöhte, gesellschaftsfähige Akzeptanz von Rassismus und Xenophobie, welche auch zu öffentlicher Zurschaustellung von Antisemitismus in breiteren Kreisen der Bevölkerung führt - genannt werden.

## Statistik

In Österreich werden bisher von Seiten des Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) Daten zum Thema Antisemitismus unter dem Oberbegriff „Rechtsextremismus“ zusammengefasst. Wiewohl den Autoren bewusst ist, dass dies wenigstens teilweise historische Gründe hat, erscheint es heutzutage nicht mehr zeitgemäß. Statistisch handelt es sich dabei um einen Selektions-Bias, weil etwa Antisemitismus aus linksradikalen Kreisen nicht dieser Kategorie zugeordnet werden kann. Ebenso unpassend erscheint es, dem Antisemitismus aus islamischen respektive islamistischen Kreisen gleichfalls die Kategorie „Rechtsextremismus“ überzustülpen, auch dies ein Selektions-Bias. Nicht alle diese Gruppen sind dem rechtsextremen Lager zuzuordnen.

Bei dieser Thematik handelt es sich keinesfalls um eine rein akademische respektive theoretische Debatte: Sollen gegen Antisemitismus konkrete und wirksame Maßnahmen gesetzt werden, sei es auf schulischer Ebene, sei es mit juristischen Mitteln oder Medienarbeit in Print- oder elektronischen Medien, dann müssen die Zielgruppen auch genau definiert sein.

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1 - Karikatur zum Al-Quds Tag .....	14
Abbildung 2 - Fußballer mit antisemitischer Symbolik .....	15
Abbildung 3 - Hakenkreuz in Aufzug.....	16
Abbildung 5 - antisemitische Beschmierung .....	16
Abbildung 4 - Vergrößerung von Hakenkreuz in Aufzug.....	16
Abbildung 6 - antisemitische Beschmierung auf Orientierungsplan.....	17
Abbildung 7 - Antisemitischer Schriftzug an Parteilokal.....	17
Abbildung 8 - Zerstörte Flagge am Campus der Religionen in Aspern .....	18
Abbildung 9 - Zerstörte Flagge am Campus der Religionen in Aspern .....	18
Abbildung 10 - Verunstaltung eines "Kibbutz Klub"-Plakates.....	18
Abbildung 11 - Hakenkreuz auf Lüftungsauslass an Straße gesprüht .....	19
Abbildung 12 - Hakenkreuz bei den Wiener Linien .....	19
Abbildung 13 - Beschmierungen auf Spielplatz.....	20
Abbildung 14 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes .....	21
Abbildung 15 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes.....	21
Abbildung 16 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes .....	22
Abbildung 17 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes.....	22
Abbildung 18 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes .....	22
Abbildung 19 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes .....	22
Abbildung 20 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes.....	23
Abbildung 21 - Anhang einer Hassmail .....	23
Abbildung 22 - Faksimile eines Hass-/Drohbriefes .....	23
Abbildung 23 - Klarstellung der "tagesschau" mit antisemitischem Kommentar eines Users	24
Abbildung 24 - Antisemitische Kommentare mit Fotos auf Facebook .....	25
Abbildung 25 - GegdiJdA auf Facebook .....	25
Abbildung 26 - antisemitischer Kommentar auf Facebook.....	26
Abbildung 27 - antisemitischer Kommentar auf Facebook .....	26
Abbildung 28 - Leugnung der Existenz von Gaskammern im Internet.....	26

Abbildung 29 - Krake mit Hakenkreuz in Israelflagge .....	27
Abbildung 30 - Darstellung aus dem Jahr 1938, in der antisemitischen Wochenzeitung "Der Stürmer" .....	27
Abbildung 31 - BDS Austria im Internet .....	28
Abbildung 32 - Glorifizierung von Selbstmordattentätern durch die PJÖ.....	28
Abbildung 33 - PJÖ postet Zeichnung einer von den USA und Israel gelenkten IS-Marionette .....	29
Abbildung 34 - Screenshot der gehackten Website einer jüdischen Gemeinde.....	30
Abbildung 35 - Markus Ripfl mit Keltenkreuz.....	40
Abbildung 36 - Markus Ripfl zeigt Kühnengruß.....	40
Abbildung 37 - Hitlergruß bei FPÖ-Veranstaltung.....	42

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1 - Vorfälle 2015, aufgeschlüsselt auf verschiedene Kategorien.....	11
Tabelle 2 - Vergleich der Gesamtzahl der Vorfälle in den Jahren 2014 und 2015.....	31
Tabelle 3 - Vergleich der Gesamtzahl der Vorfälle in den Jahren 2008 bis 2015 nach Kategorien, Prozentzahlen gerundet auf 1 Stelle nach dem Komma.....	32
Tabelle 4 - Korrelation der Daten des Forum gegen Antisemitismus mit jenen der Verfassungsschutzberichte und von ZARA .....	34
Tabelle 5 - Vergleich der Daten des BVT und FgA.....	36

## GRAFIKVERZEICHNIS

Grafik 1 - Trend-Diagramm der Jahre 2008 bis 2015 .....	33
Grafik 2 - Vom BVT genannte Anzahl der antisemitischen Vorfälle in den Jahren 2004 bis 2014.....	35
Grafik 3 - Von ZARA genannte Anzahl antisemitischer Beschmierungen in den Jahren 2004 bis 2014 .....	35
Grafik 4 - Vorfälle gegen Personen/Organisationen 2009-2014 (in Absolutzahlen) .....	37
Grafik 5 - Antisemitische Äußerungen sowie Sachbeschädigungen 2009-2014 (in Absolutzahlen) .....	37

# QUELLEN

- 
- <sup>1</sup> FRA: Antisemitism – overview of data available in the European Union 2004–2014, p.5
- <sup>2</sup> [derstandard.at/2000012735307/Pegida-Kundgebung-in-Wien-Acht-Anzeigen-wegen-Wiederbetaetigung](http://derstandard.at/2000012735307/Pegida-Kundgebung-in-Wien-Acht-Anzeigen-wegen-Wiederbetaetigung)
- <sup>3</sup> [vienna.at/zehn-anzeigen-bei-pegida-demo-in-wien-wegen-hitler-gruss-und-kuehnen-gruss/4303417](http://vienna.at/zehn-anzeigen-bei-pegida-demo-in-wien-wegen-hitler-gruss-und-kuehnen-gruss/4303417)
- <sup>4</sup> [derstandard.at/2000016459758/Song-Contest-Wiener-Mieter-musste-Israel-Fahne-entfernen](http://derstandard.at/2000016459758/Song-Contest-Wiener-Mieter-musste-Israel-Fahne-entfernen)
- <sup>5</sup> [kleinezeitung.at/k/sport/fussball/oesterreich/kfv/4847048/Klagenfurt\\_Fussballer-lief-mit-NaziSymbol-aufs-Spielfeld](http://kleinezeitung.at/k/sport/fussball/oesterreich/kfv/4847048/Klagenfurt_Fussballer-lief-mit-NaziSymbol-aufs-Spielfeld)
- <sup>6</sup> [tt.com/politik/landespolitik/10749877-91/j%C3%BCdische-g%C3%A4ste-abgelehnt-bh-verh%C3%A4ngte-50-euro-geldstrafe.csp](http://tt.com/politik/landespolitik/10749877-91/j%C3%BCdische-g%C3%A4ste-abgelehnt-bh-verh%C3%A4ngte-50-euro-geldstrafe.csp)
- <sup>7</sup> [facebook.com/Rosa.Lila.Villa](https://facebook.com/Rosa.Lila.Villa)
- <sup>8</sup> Nature of recorded antisemitic offences in Austria, 2009–2014, Source: Federal Ministry of the Interior – Table 3
- <sup>9</sup> FRA: Antisemitism – overview of data available in the European Union 2004–2014 – p.5
- <sup>10</sup> [derstandard.at/2000012364513/Mit-NS-Sympathie-zum-Wahlerfolg](http://derstandard.at/2000012364513/Mit-NS-Sympathie-zum-Wahlerfolg)
- <sup>11</sup> [noen.at/nachrichten/lokales/aktuell/gaenserndorf/Kuehnen-gruss-und-Keltenkreuz-Wirbel-um-FP-Funktionaer:art2633,622261](http://noen.at/nachrichten/lokales/aktuell/gaenserndorf/Kuehnen-gruss-und-Keltenkreuz-Wirbel-um-FP-Funktionaer:art2633,622261)
- <sup>12</sup> [stopptierechten.at/2015/06/10/die-braune-spur-der-fpo-landstrase/](http://stopptierechten.at/2015/06/10/die-braune-spur-der-fpo-landstrase/)
- <sup>13</sup> [heimatohneass.at/2015/06/fpo-gloggnitz-neue-personelle-abgrunde.html](http://heimatohneass.at/2015/06/fpo-gloggnitz-neue-personelle-abgrunde.html)
- [haraldwaiser.at/fpoe-funktionaerin-lobt-friedensrede-adolf-hitlers/](http://haraldwaiser.at/fpoe-funktionaerin-lobt-friedensrede-adolf-hitlers/)
- <sup>14</sup> [kurier.at/politik/inland/franz-auch-hitler-war-ein-linksextremist/139.266.276#.VZP5SOCdQ](http://kurier.at/politik/inland/franz-auch-hitler-war-ein-linksextremist/139.266.276#.VZP5SOCdQ) 8.facebook
- <sup>15</sup> [ots.at/presseaussendung/OTS\\_20150729\\_OTSO088/oevp-landstrasse-das-andenken-an-friedrich-zawrel-wird-durch-die-aussagen-der-fpoe-landstrasse-beschmutzt](http://ots.at/presseaussendung/OTS_20150729_OTSO088/oevp-landstrasse-das-andenken-an-friedrich-zawrel-wird-durch-die-aussagen-der-fpoe-landstrasse-beschmutzt)
- <sup>16</sup> [derstandard.at/2000021713773/KZ-Ueberlebende-als-Landplage-Gruene-zeigen-Zeitschrift-Aula-an](http://derstandard.at/2000021713773/KZ-Ueberlebende-als-Landplage-Gruene-zeigen-Zeitschrift-Aula-an)
- <sup>17</sup> [kurier.at/chronik/oberoesterreich/fpoe-kandidat-gruendet-mit-kameraden-buergerwehr/154.059.214](http://kurier.at/chronik/oberoesterreich/fpoe-kandidat-gruendet-mit-kameraden-buergerwehr/154.059.214)
- <sup>18</sup> [heute.at/news/oesterreich/wien/art23652,1220334](http://heute.at/news/oesterreich/wien/art23652,1220334)
- <sup>19</sup> [derstandard.at/2000024868713/FPOe-prueft-antisemitisches-Winter-Posting](http://derstandard.at/2000024868713/FPOe-prueft-antisemitisches-Winter-Posting)
- <sup>20</sup> [oe24.at/oesterreich/politik/FPOe-Eklat-um-blaue-Kornblume/213356767](http://oe24.at/oesterreich/politik/FPOe-Eklat-um-blaue-Kornblume/213356767)
- <sup>21</sup> [derstandard.at/2000026493707/Aufregung-um-Linzer-SPOe-und-Graue-Woelfe](http://derstandard.at/2000026493707/Aufregung-um-Linzer-SPOe-und-Graue-Woelfe)
- <sup>22</sup> [derstandard.at/2000027629660/Gfoehler-Gemeinderat-beschloss-Ehrung-fuer-Altbuergermeister](http://derstandard.at/2000027629660/Gfoehler-Gemeinderat-beschloss-Ehrung-fuer-Altbuergermeister)
- <sup>23</sup> [focus.de/politik/ausland/nach-charlie-hebdo-anschlag-pariser-supermarkt-geiseln-verklagen-franzoesische-medien\\_id\\_4590402.html](http://focus.de/politik/ausland/nach-charlie-hebdo-anschlag-pariser-supermarkt-geiseln-verklagen-franzoesische-medien_id_4590402.html)
- <sup>24</sup> [sueddeutsche.de/politik/anschlaege-in-kopenhagen-jaehriger-taeter-war-mit-gewalt-und-waffendelikten-aufgefallen-1.2351710](http://sueddeutsche.de/politik/anschlaege-in-kopenhagen-jaehriger-taeter-war-mit-gewalt-und-waffendelikten-aufgefallen-1.2351710)
- <sup>25</sup> [derstandard.at/2000025644287/Mitglied-juedischer-Gemeinschaft-in-Mailand-angegriffen](http://derstandard.at/2000025644287/Mitglied-juedischer-Gemeinschaft-in-Mailand-angegriffen)
- <sup>26</sup> [de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag\\_am\\_13.\\_November\\_2015\\_in\\_Paris](http://de.wikipedia.org/wiki/Terroranschlag_am_13._November_2015_in_Paris)
- <sup>27</sup> [orf.at/stories/2310245/2310247/](http://orf.at/stories/2310245/2310247/)
- <sup>28</sup> [mfa.gov.il/MFA/ForeignPolicy/Terrorism/Palestinian/Pages/Wave-of-terror-October-2015.aspx](http://mfa.gov.il/MFA/ForeignPolicy/Terrorism/Palestinian/Pages/Wave-of-terror-October-2015.aspx)
- <sup>29</sup> FRA: Antisemitism – overview of data available in the European Union 2004–2014 – p.12